



KUNSTSTOFF ÜBERSTRÖMVENTIL LPS[®]T

Eckbauform DN 25

Anwendungsbereich

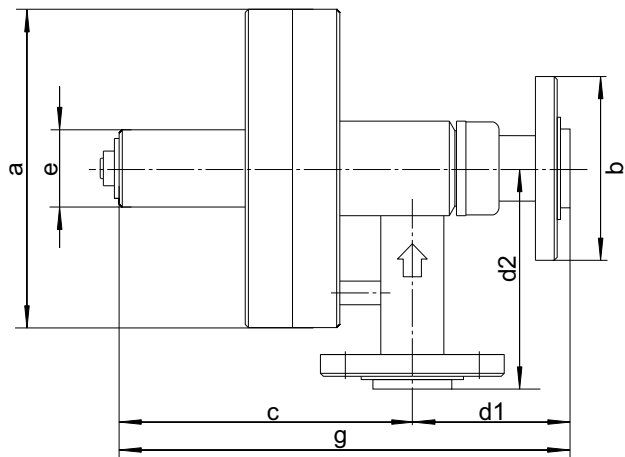
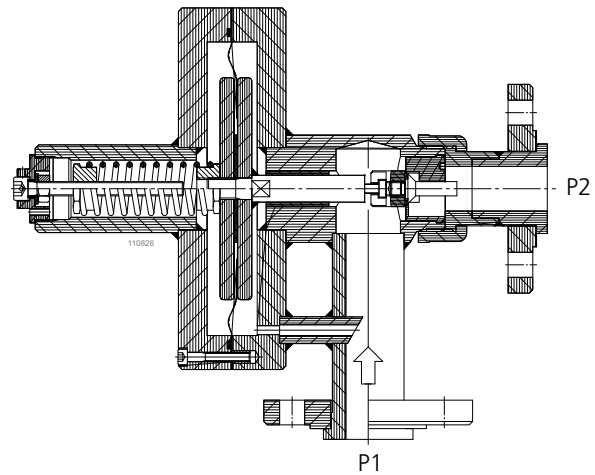
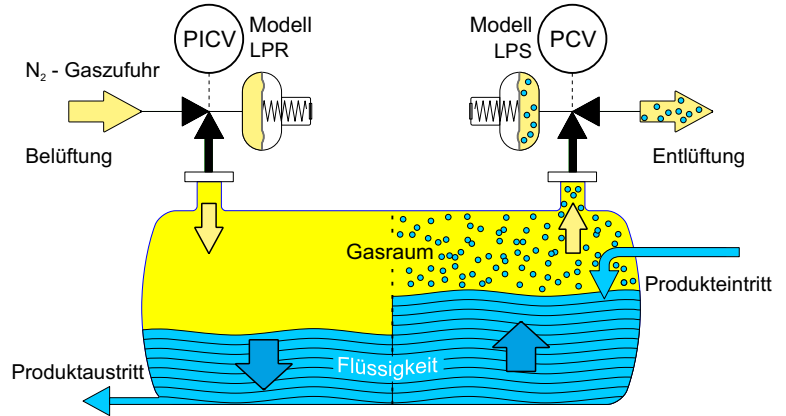
Dieses Überdruckventil ist speziell für die Druckbegrenzung von aggressiven Gasen in Behältern des chemischen Anlagenbaus konstruiert worden. Zusammen mit unseren Druckreduzierventilen LPR lassen sich einfache und zuverlässige Drucküberlagerungen bzw. Beatmungen realisieren. Auch Vakuumregler können realisiert werden.

Konstruktion

Der groß dimensionierte, federbelastete Membranantrieb mit direkt angesteuertem Ventilsitz bewirkt eine genaue Regelung mit kleiner Hysterese. Die Regler arbeiten ohne Hilfsenergie. Hohe Überdruckfestigkeit und sichere Reglerfunktion wird durch die abgestützte Membrane mit langer Spindelführung erreicht. Der Regler ist totraumarm und selbstentleerend.

Beschreibung

Die produktberührten Teile sind aus Kunststoff PP/PP_{el}, PVDF hergestellt, die Membrane und Dichtungen aus PTFE, der Regelsitz aus Perfluorelastomer (FFKM: Isolast[®], Chemraz[®], Kalrez[®]) als Standard. Diese Werkstoffe garantieren eine hohe Korrosionsbeständigkeit und eine gute Dichtigkeit, selbst bei Null-Durchfluss.



Technische Daten

Nennweite:	DN 25 / 1"	
Regelbereich P1:	L..	bis 500 mbar
Eingangsdruck P1:	max. 1 bar	
Vakuumfest		
Prozessanschlüsse:	Flansche	
Gewichte:	PP 2,8 kg	PVDF 4,5 kg
*Temperatur:	PP, PP _{el}	-20 ° bis +80 °C
	PVDF	-20 ° bis +140 °C
Test und Prüfung:	gemäß IEC 60534-4	
Dichtheit:	Blasendicht Dichtklasse VI	

*abhängig von den Druckverhältnissen

Maße für Modell	Prozessanschluss	a	b	c	g	d1 x d2	e
LPST-025-...-...-...-... in Kunststoff	DN25 PN10 ANSI 1" 150 lbs	Ø 202	Ø115	~200	~300	Standard 100 x 140	Ø49





MODELLCODIERUNG LPST[®]T Kunststoff

Eckbauform DN 25

1			2			3			4			5			6			7		
Design			Nennweite/ Prozessanschluss			Durchfluss- kapazität			Regeldruckbereich			Material			Optionen			Specials		
LP	S	T	-	025	.	-	..	-	...	-	...	-	...	-	.	-	-	-	Xn	

2 Nennweite / Prozessanschluss

D	Flansch: DIN EN 1092-1, DN 25 PN 16
A	Flansch: ANSI B 16.5, 1" 150 lbs

3 Durchflusskapazität

20	Sitz	ø20 mm	kv = 5.6
----	------	--------	----------

4 Regeldruckbereich P1 (mbar)

L01	2..10	N01	-10..+10
L02	4..20	N02	-20..-4
L05	8..50	N05	-50..-8
L10	16..100	N10	-100..-16
L20	30..200	N20	-200..-30
L50	auf Anfrage	N50	auf Anfrage

5 Material

	Gehäuse/ Innenteile/ Oberteil	Sitzdichtung	Membrane/ Regelbereich
P	PP/PP/PP	K FFKM	P PTFE/ L..
Y	PP/PVDF/PP	C FFKM FDA- konform	
D	PVDF/PVDF/PP		
V	PVDF/PVDF/PVDF		
E	PPel./PVDF/PPel.		

Gehäuse/Innenteile/Oberteil, Sitzdichtungen und Membrane lassen sich beliebig kombinieren.

6 Optionen

E	Externe Impulsleitung mit Anschluss 1/4" BSP
---	--

7 Specials

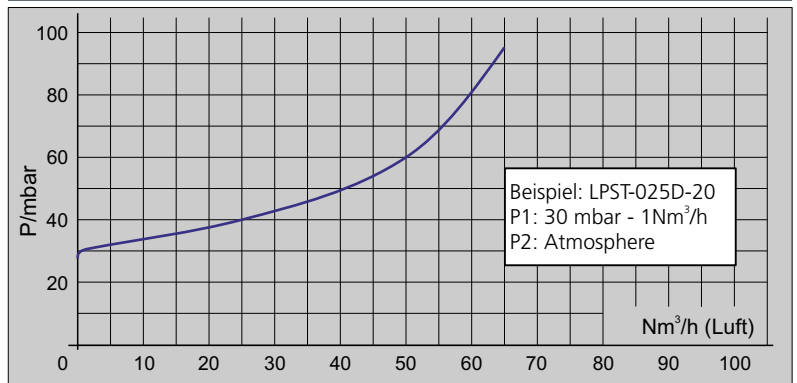
X0	Benötigen Sie z.B. PED, Sonderanschlüsse, Regenhaube ..., so geben Sie in diesem Feld ein X mit der Anzahl der gewünschten Specials ein. Jedes der Specials muss, in Textform, beschrieben werden. Die Materialanalyse 3.1 B und ATEX - Zertifikate können für Kunststoffgeräte nicht ausgestellt werden.
X1	
X2	
Xn	Bitte wenden Sie sich bezüglich Sonderausführungen und Zulassungen an den Hersteller bzw. an den zuständigen Vertriebspartner.

Durchflusstabelle für Sitz 20 [Durchflussmengen in Nm³/h]

P1 [bar rel.]	2	5	10	16	25	40	50	80	100	160	250	400
Atm.	8	12	18	22	28	35	39	50	55	70	88	110
-2	11	15	19	23	29	36	40	50	55	70	88	110
-5	15	17	21	25	30	37	41	51	56	71	88	110
-10	19	21	25	28	32	39	43	52	58	72	89	111

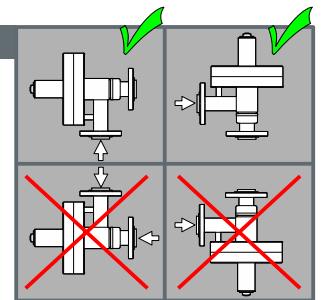
Auslegung des Betriebs auf maximal 70 % der Durchflusswerte empfohlen
P1 = Regeldruck

Druck- / Durchflusscharakteristik



Montage

Die bevorzugte Einbaulage ist mit vertikalem Membrangehäuse und horizontalem Eingang. Plombierte Geräte werden in dieser Lage eingestellt. Beim Einbau mit horizontalem Membrangehäuse erhöht sich der Ausgangsdruck um ca. 3 mbar. Die Einbaulage ist zu spezifizieren.



Inbetriebnahme

- Vor dem Anschluss des Druckreglers ist zu beachten:
 - Anlagedaten mit dem Typenschild vergleichen.
 - Die auf dem Typenschild vermerkten Werte sind die bei unserer Funktionsprüfung gemessenen Werte.
 - Korrosionsbeständigkeit des Materials überprüfen.
 - Verunreinigungen in den Leitungen ausblasen.
 - Strömungsrichtung beachten, sie ist mit einem Pfeil auf dem Gehäuse markiert
 - Zuleitungen langsam öffnen.
- LPST Überströmdruck einstellen: (Relativdruck).
 - Leichter Durchfluss einstellen (1Nm³/h) Druck mit 6kt-Stiftschlüssel nach Bedarf +/- einstellen.
 - Die Einstellung kann mit einer Plombe gesichert werden.